Juli/August 2026

INFOPOST

Neuigkeiten, Meldungen und Tipps

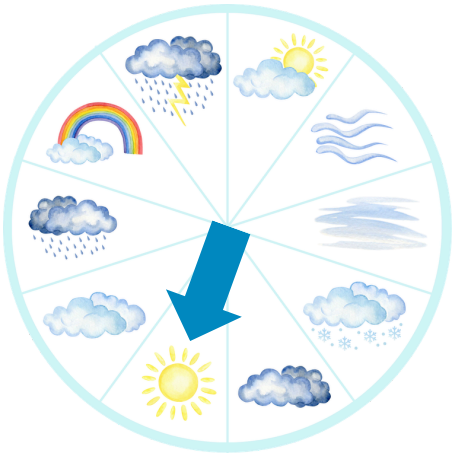
zu Naturerleben, Umweltbildung & BNE in der Kita

Liebe Kita-Fachkräfte,

endlich Sommerzeit!

Jetzt ist die Zeit, wo wir am meisten draußen sind und den Sommer mit allen Sinnen spüren können: die wärmende Kraft der Sonne auf der Haut, die Erde und ihre unterschiedlichen Oberflächen barfuss unter unseren Füßen. Wir riechen die Sommerblumen, sehen viele Insekten und naschen aus dem gut gefüllten Obstkorb. Genießt es!

Hier bei uns im Norden ist es im Sommer nicht nur warm und sonnig. Sonne und Wolken wechseln sich ab und ein Blick Richtung Himmel lohnt sich, um verschiedene Wetterphänomene beobachten zu können. Vielleicht beobachtet ihr in diesem Sommer alle auf der Wetteruhr abgebildeten Ereignisse. Seid gespannt wie der diesjährige Sommer wird.



Wetteruhr Sommer

Wetterphänomene im Sommer

Jede Jahreszeit bringt besonderes Wetter und Veränderungen in der Natur mit sich.

Wetter ist ein komplexes Thema, denn es hängt von dem ab, was Luft, Sonne und Wasser zustande bringen und spielt sich über uns in der Atmosphäre ab. Einfach erklärt, ist Wetter das, was wir sehen, wenn wir aus dem Fenster schauen bzw. ist das, was sich am Himmel abspielt.

Ein **Sommergewitter** kann entstehen, wenn den ganzen Tag die Sonne scheint und sich die Erdoberfläche stark erwärmt. Dadurch verdunstet viel Wasser. Der Wasserdampf steigt mit der warmen Luft nach oben in die Atmosphäre. Dieser trifft dort oben auf kalte Luftmassen. Der Himmel verdunkelt sich, der Wind nimmt zu und Wolken breiten sich aus. Dabei lädt sich die Luft elektrisch auf und entlädt sich wieder in Form von Blitzen. Die meisten Blitze entstehen zwischen Wolken. Sucht sich ein Blitz den Weg zur Erde, wird die Umgebungsluft stark erhitzt und dehnt sich so stark aus, dass Schallwellen entstehen. Diesen Knall kennen wir als Donner.

Damit ein **Regenbogen** entstehen kann, muss es gleichzeitig regnen und die Sonne scheinen. Die Sonnenstrahlen enthalten viele verschiedene Farben, die wir alle zusammen aber nur als weiß sehen. Trifft ein Sonnenstrahl auf ein Wassertröpfchen dann spaltet sich das Licht in seine bunten Farben auf. Einen Regenbogen sehen wir, wenn wir die Sonne im Rücken haben.

Schönwetterwolken (*Cumulus humilis*) sehen wie Watte aus und bilden sich an sonnigen Tagen im Laufe des Vormittags, wenn sich die Luft erwärmt und nach oben steigt. Dort kann die kühlere Luft nicht mehr so viel Wasserdampf speichern und es bilden sich in einer einheitlichen Höhe unterschiedlich große Wolken. Zum Abend hin fallen sie wieder in sich zusammen und lösen sich auf.

Das Projekt „Kita Kinder gehen raus“ wird gefördert durch: Der Senator für Kinder und Bildung, Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, Freie Hansestadt Bremen

UMWELT BILDUNG BREMEN

Lasst den Sommer in eure Kita!

Webt euren eigenen Regenbogen

Dafür braucht ihr halbierte Pappteller, Pinsel, Farbe, Schere, Nadel und Wolle. Die Kinder können den Himmel (Hintergrund) mit Tusche oder Acrylfarbe selber gestalten und Wolken tupfen. Wenn die Farbe getrocknet ist, wird an der geraden Kante mittig ein kurzes Stück eingeschnitten. Danach am äußeren Rand 7-9 weitere Einschnitte vornehmen. In diese wird nun fächerförmig zur Mitte hin das Garn gespannt. Garn verknoten und schon kann das Weben mit den Regenbogenfarben losgehen.
Das Weben eignet sich gut für etwas ältere Kinder. Mit jüngeren Kindern kann der Pappteller halbkreisförmig in Regenbogenfarben ausgemalt werden und die gerade Kante noch mit Krepppapier oder Wolle verschönert werden.

Sommer mit allen Sinnen

- Fragt die Kinder, welches ihr saisonales Lieblingsobst ist und geht zusammen auf einen Wochenmarkt oder in einen Supermarkt und kauft ein. Schneidet zusammen das Obst in kleine Stücke und macht euch einen leckeren Obstsalat oder macht euer Trinkwasser schmackhaft.
- Draußen könnt ihr mit Wasser experimentieren: erklärt den Kindern anschaulich welche Aggregatzustände Wasser haben kann: fest (Eis) - flüssig (Wasser) - gasförmig (Dampf). An einem besonders warmen Tag könnt ihr einem Eiswürfel minütlich beim Schmelzen zusehen und nach ein paar Stunden ist das Wasser verdunstet.
- Legt euch auf eine Wiese und beobachtet die Wolkenformationen. Sieht eine Wolke aus wie ein Tier oder ein Gegenstand? Auf Papier kann dazu ein Wolkenbild kreiert werden.
  Schließt eure Augen und lauscht. Könnt ihr 5 verschiedene Geräusche hören?

Draußenzeit

- Im Sommer ist die Zeit für Jungvögel das Nest zu verlassen und ihre ersten Flugversuche zu unternehmen. Jetzt könnt ihr gut die Flugschule der Vögel beobachten.
- Baut für die Kinder einen Barfußpfad: legt draußen (auf eurem Gelände oder in der freien Natur) unterschiedliche Materialien aus und spürt barfuß die Unterschiede. Als Material eignen sich Baumrinde, Blätter, Zweige, Erde/Sand oder auch Korken.
- Vielleicht habt ihr die Möglichkeit auf eurem Außengelände temporär eine Matschküche bereitzustellen und macht tolle Matschspiele.
- Alle Bäume stehen in vollem Laub. Anhand der unterschiedlichen Blattformen lassen sich jetzt besonders gut die unterschiedlichen Baumarten erforschen.
- Geht auf Blütenentdeckungsreise: Auf einer naturbelassenen Wiese oder am Wegesrand könnt ihr jetzt viele Blühpflanzen entdecken. Riecht an den Blüten und beobachtet Insekten.

Das Projekt „Kita Kinder gehen raus“ wird gefördert durch: Der Senator für Kinder und Bildung, Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, Freie Hansestadt Bremen

UMWELT BILDUNG BREMEN

Neues aus dem Projekt

...gibt es erst wieder nach
der wohlverdienten Sommerferienzeit.

Wir wünschen allen möglichst
entspannte Feriendienste,
eine erholsame Schließzeit
und im August einen
guten Start in das neue Kita-Jahr!

Veranstaltungen

‘Deutschland summt - Pflanzwettbewerb 2026’
Habt ihr Interesse eure Insektenfreundliche Gartenfläche zu präsentieren? Dann macht bis zum 31.7.2026 mit!
Anmeldung und Information:
Stiftung Mensch und Umwelt

Das Projekt „Kita Kinder gehen raus“ wird gefördert durch: Der Senator für Kinder und Bildung, Freie Hansestadt Bremen; Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, Freie Hansestadt Bremen